

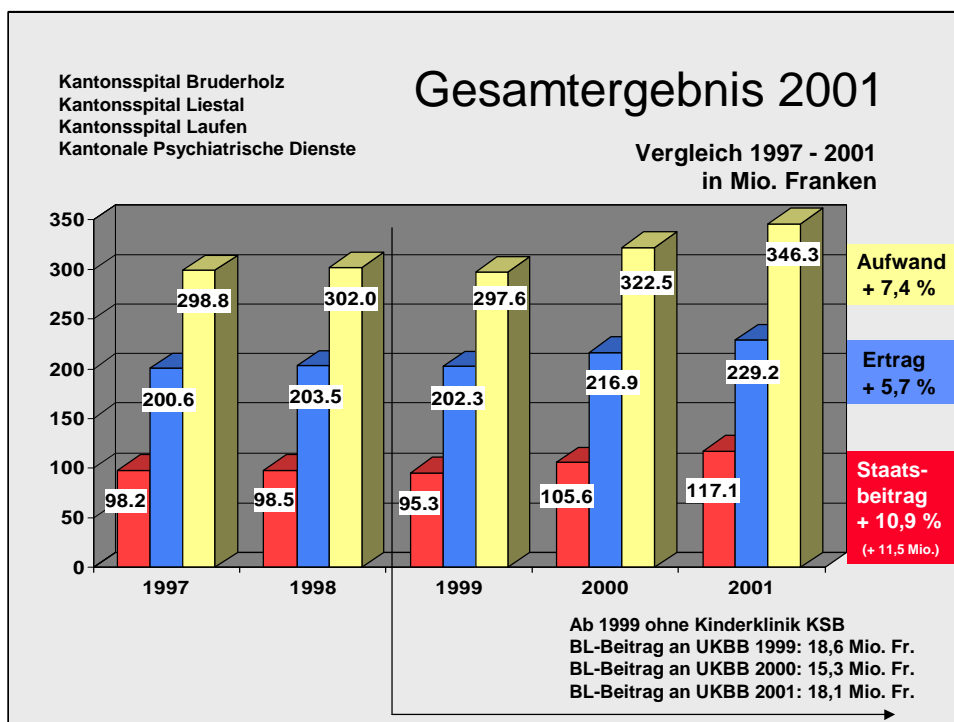


Jahresergebnisse 2001

- Kantonsspital Bruderholz
- Kantonsspital Liestal
- Kantonsspital Laufen
- Kantonale Psychiatrische Dienste

Medienkonferenz der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion Donnerstag, 25. April 2002, 10 Uhr, Kantonsspital Liestal

- RR Erich Straumann Vorsteher der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion
- Spitalverwalter Hans Kaufmann, Kantonsspital Bruderholz
 Heinz Schneider, Kantonsspital Liestal
 Rudolf Mohler, Kantonsspital Laufen
 Hans-Peter Ulmann, Kantonale Psychiatr. Dienste
- Ärztliche Leiter PD Dr. Niklaus Friederich, Kantonsspital Bruderholz
 Dr. Damien Toia, Kantonsspital Liestal
 Dr. Mario Bianchetti, Kantonsspital Laufen
 Dr. Theodor Cahn, Kantonale Psychiatrische Dienste



Aufwand 2001: Steigerung um 7,4 Prozent

Hauptfaktor: Starke Zunahme der Personalkosten

- dringende Stellenbedürfnisse befriedigt: rund 160 zusätzliche Vollstellen in den letzten 2 Jahren
- Teuerung bei den Löhnen: + 1,5 Prozent
- Folgen der Besoldungsrevision: + 1,8 Prozent
- Ordentliche Lohnerhöhungen (Erfahrungsstufenanstieg): + 0,7 %

Weitere Gründe:

- a.o. Teuerung bei medizinischem Verbrauchsmaterial
- höhere Energiekosten

Erträge 2001: Steigerung um 5,7 Prozent

Hauptgründe:

- mehr Patienten und mehr Pflgetage
- Mehrleistungen

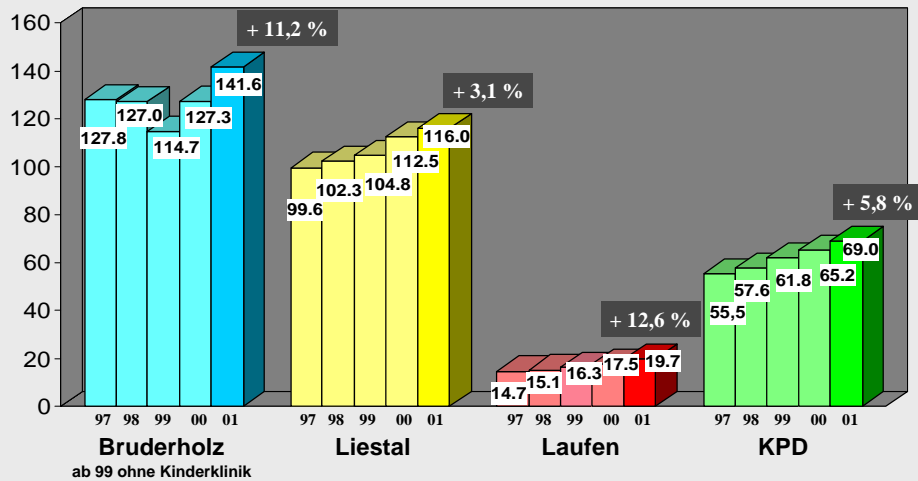
Staatsbeitrag 2001: Erhöhung um 10,9 Prozent = 11,5 Mio. Franken

Der Kanton hat sich im vergangenen Jahr finanziell erneut deutlich stärker engagiert. Diese Entwicklung darf nicht ungebremst so weitergehen. Nachdem die dringenden Personalbedürfnisse nun gedeckt sind, muss eine Phase der Konsolidierung folgen.

Kantonsspital Bruderholz
Kantonsspital Liestal
Kantonsspital Laufen
Kantonale Psychiatrische Dienste

Aufwand 1997 - 2001

in Mio. Franken



Der Aufwand ist in allen vier Spitälern spürbar gestiegen.

- am stärksten in den Kantonsspitälern Bruderholz und Laufen
- am schwächsten beim Kantonsspital Liestal

Den Hauptfaktor stellen in allen vier Institutionen die Personalkosten dar.

Kantonsspital Bruderholz
Kantonsspital Liestal
Kantonsspital Laufen
Kantonale Psychiatrische Dienste

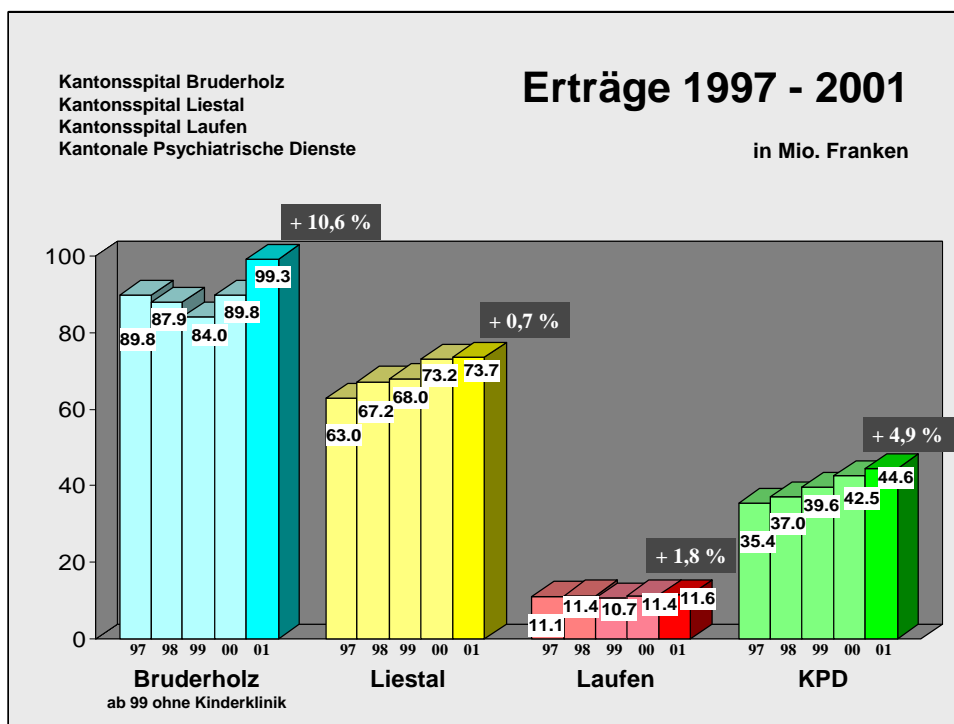
Entwicklung der Personalkosten 1999 - 2001 in Mio. Franken

	1999	2000	2001	Zunahme 2000/2001
KSB	84,1	91,5	101,0	9,5
KSL	76,6	79,8	83,8	4,0
KSLa	12,0	12,9	14,8	1,9
KPD	49,0	51,0	55,6	4,6
Total	221,7	235,2	255,2	20,0

Die Tabelle widerspiegelt den starken Anstieg der Personalkosten in den letzten 2 Jahren:

Steigerung von 1999 auf 2000: + 13, 5 Millionen Franken

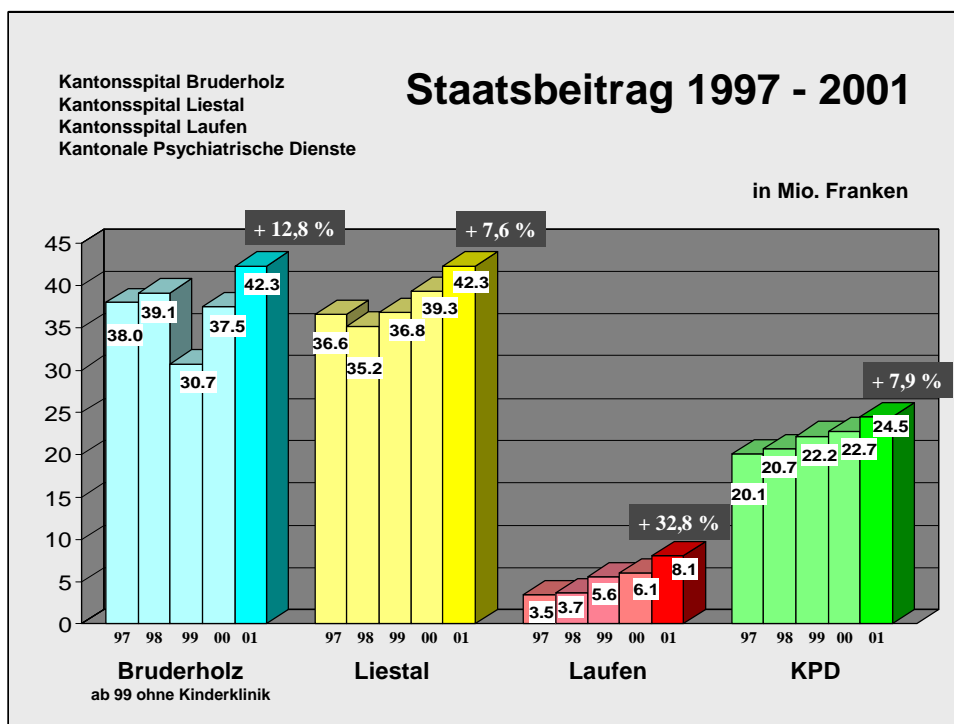
Steigerung von 2000 auf 2001: **+ 20,0 Millionen Franken**



Erfreulich ist, dass alle vier Spitäler auch ihre Erträge mehr oder weniger deutlich steigern konnten.

Die Ertragssteigerungen liegen zwischen 0,7 und 10,6 %.

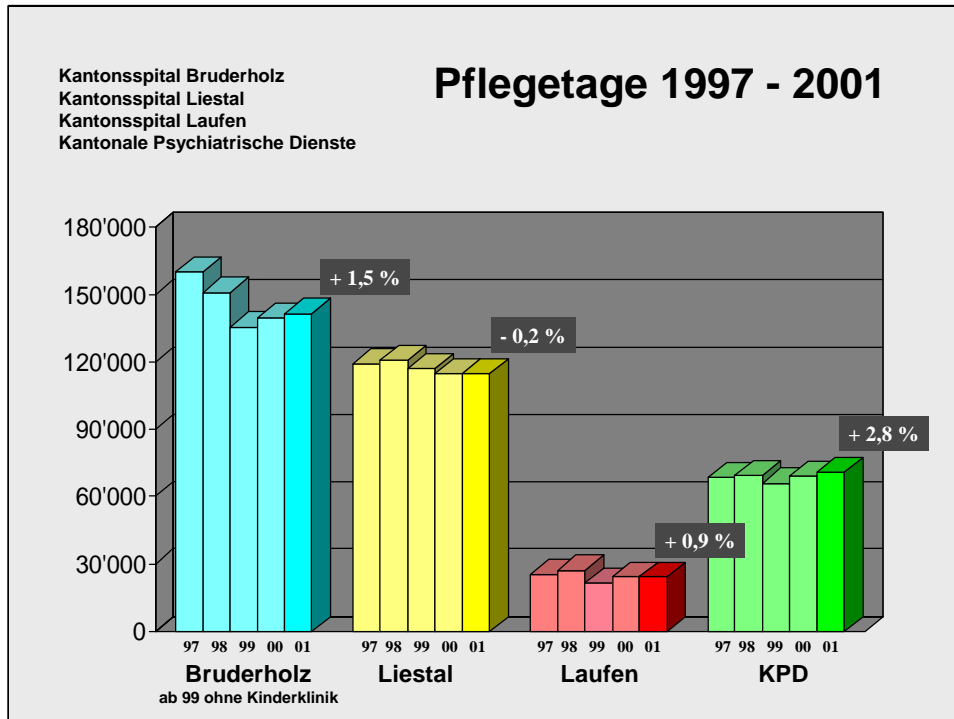
Hauptgründe: mehr Patienten und Pflegetage sowie Mehrleistungen.



Als Folge der starken Aufwandsteigerungen hat auch das Defizit bei allen vier Spitälern mehr oder weniger deutlich zugenommen.

Nicht enthalten sind in dieser Darstellung die zusätzlichen Kosten, die der Kanton aufgrund des Entscheides des Eidg. Versicherungsgerichts vom letzten Herbst bei den Privat- und Halbprivatpatienten übernehmen muss:

- 10,3 Mio. Fr. rückwirkend für 2001
- 10,3 Mio. Fr. im Jahr 2002
- 13,7 Mio. Fr. im Jahr 2003
- 17,2 Mio. Fr. im Jahr 2004



Entwicklung der Pflegetage

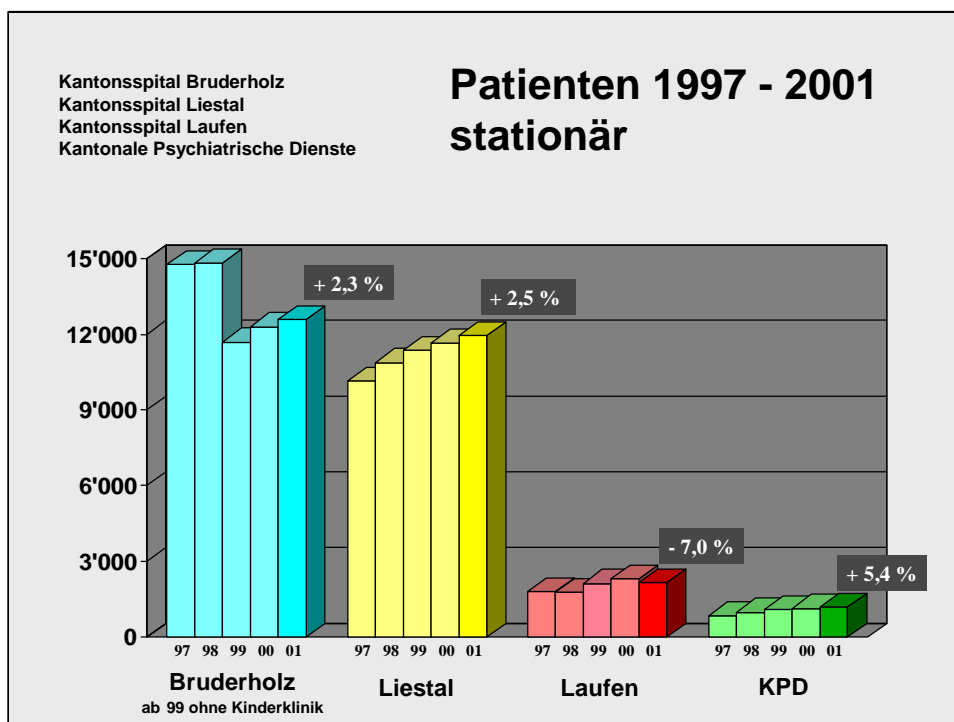
Der Gesamttrend ist hier seit vielen Jahren eher rückläufig wegen der tendenziell immer kürzeren Aufenthaltsdauer. In den Jahren 2000 und 2001 wurde der Trend in den Baselbieter Kantonsspitalern aber etwas durchbrochen.

Bruderholz: nach mehrjährigem Rückgang (1999 vor allem wegen Ausgliederung der Kinderklinik) wieder ein spürbarer Anstieg.

Liestal: praktisch stabil.

Laufen: leichte Steigerung um 0,9 Prozent.

KPD: Steigerung um 2,8 Prozent.



Entwicklung der Patientenzahlen

Bei den Patientenzahlen folgt das Jahr 2001 dem langjährigen Trend:
Die Zahl der behandelten Patientinnen und Patienten nimmt stetig zu.

- + 2,3 Prozent im Bruderholzspital
- + 2,5 Prozent im Kantonsspital Liestal (trotz Umbau)
- + 5,4 Prozent bei der Psychiatrischen Klinik

„Ausnahme“: Kantonsspital Laufen mit einer Abnahme um 7 %

Rund 28'000 Patientinnen und Patienten wurden im letzten Jahr in den drei Akutspitälern des Kantons Basel-Landschaft und in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik stationär betreut.